

Ueber eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem westlichen Thian-Schan-Gebiet.

Von Dr. H. Rebel.

(Hierzu Tafel IV, Figur 9—12).

Ueber Mikrolepidopteren aus zentralasiatischen Gebieten liegen fast keine faunistischen Nachrichten vor. Die von diesen Lokalitäten bekannt gewordenen Arten werden zumeist in grossen systematischen Arbeiten, wie in Ragonots Phycideen-Monographie oder in Kennels Tortriciden-Beiträgen, von dort nachgewiesen.

Gerne ergreife ich daher die Gelegenheit über eine kleine Originalausbeute von Mikrolepidopteren, welche dem Herrn Fürsten Aristid von Caradja aus Kuldscha (westlich Thian-Schan) für seine überaus reiche Mikrolepidopterenammlung zukam, hier Nachricht zu geben, umsomehr als sich darin auch einige sehr interessante unbeschriebene Arten vorfanden.

In faunistischer Beziehung muss auch hier der innige Zusammenhang hervorgehoben werden, welcher zwischen der Steppen-Fauna des südlichen Russland (Sarepta, Uralsk, Orenburg) und den zentralasiatischen Gebieten besteht. Viele zuerst von diesen südrussischen Lokalitäten bekannt gewordene Arten haben das Zentrum ihrer Verbreitung zweifellos in den Steppen Innerasiens und strahlen nur von dort westwärts bis in die genannten Lokalitäten in ihrer Verbreitung aus.

Pyralidae.*)

1. *Eromene ocella* Hw. Ein kleines ♀.
2. *Ancylodes flammella* Rag. Ein grosses ♂ mit rein weissen Hinterflügeln.
3. *Anc. maculiferella* Stgr. Ein ♂ dieser zuerst aus Südrussland bekannt gewordenen Art.
4. *Ancylodes fuscovenella* Rag. Ein frisches ♂.
5. *Psorosa dahliella* Tr. Ein ♂.
6. *Ps. nucleolella* Möschl. Desgl.
7. *Euzophera alpherakyella* Rag. Ein ♀ dieser auffallend gezeichneten Art.

*) Unter den Pyraliden fand sich auch ein Stück von *Thalpochares pallidula* HS. var. *mardina* Stgr., welche kleine Noctuide ebenfalls neu für das Thian-Schan-Gebiet ist.

8. *Nyctegretis achatinella* Hb.
9. *Hyporotosa allotriella* HS. Ein frisches ♂.
10. *Selagia spadicella* Hb. Ein kleines, liches ♀.
11. *Salebria noctivaga* Stgr. Mehrere dunkle Stücke.
12. *Sal. semirubella* var. *sanguinella* Hb. Die Art scheint durch ganz Zentral- bis Ostasien verbreitet zu sein.
13. *Evergestis politalis* Schiff. Neu für Zentralasien.
14. *Phlyctaenodes palealis* Schiff. Desgl.
15. *Cybolomia fulvomixtalis* Zerny. Ann. Naturh. Hofmus. Wien, Bd. XXVIII. Ein ♀ (Type) stimmt vollständig mit der im Naturhist. Hofmuseum in Wien befindlichen männlichen Type, welche von Margelan stammt, überein.
16. *Cynaeda dentalis* Schiff. Mehrere Stücke.

Pterophoridae.

17. *Oxyptilus kuldschaensis* n. sp. (♂).

Ein einzelnes, sehr gut erhaltenes ♂ steht dem *Oxypt. didactylus* L. sehr nahe, weicht aber in nachstehenden wichtigen Merkmalen davon ab:

Die Grundfarbe der Vfl ist heller gelbbraun, der Hinterzipfel der Vfl zeigt einen weniger tiefen Saumausschnitt, an welchem die feinere weisse Querlinie, welche sich auch am Innenrand etwas basalwärts verlängert, fast anliegt. Im Ausschnitt fehlt die für *didactylus* charakteristisch schwarze Basallinie, und die Fransen sind nur in der Mitte der Ausschnitte schmal weiss, sonst schwärzlichgrau.

Die 3. Hflfeder zeigt zwar auch eine beiderseitige schwarze Beschuppung vor der Spitze, sie ist aber viel schmaler und die Feder selbst ist davor nicht weiss, sondern gelbbraun (unterseits weiss). Vfllänge 10.5, Exp. 21 mm. Das Stück trägt die Bezeichnung „VI“, dürfte also im Juni gefangen worden sein.

18. *Alucita pentadactyla* L. Ein normales ♂.
19. *Pterophorus monodactylus* L. Zwei Stücke.
20. *Stenoptilia pterodactyla* L. Ein frisches Stück.
21. *Agdistis adactyla* Hb. ebenso.

Tortricidae.

22. *Cacoecia sarthana* Rag. Ein kleines ♂.
23. *Cnephasia argentana* Cl. Zahlreich in grossen Stücken.
24. *Cnephasia luctuosana* n. sp. (♂) (Taf. IV. Fig. 9.)
Einige wenige Stücke gehören einer neuen, sehr dunkel gefärbten Art mit schmalen Flügeln an.

Kopf und Palpen rauh behaart bzw. beschuppt, sind schwärzlich, eisengrau gemischt. Die Fühler nicht bis $\frac{1}{2}$ des Vorderrandes reichend, sind schwärzlich, fein bewimpert. Thorax und Beine ebenfalls schwärzlich, letztere eisengrau gemischt, mit weissgefleckten Schienen und Tarsen. Der schlanke Hinterleib schwärzlich, eisengrau gemischt, mit weisslicher Bauchseite und gelbbraunlichem, kräftigen Analbüschel.

Vfl gestreckt und schmal mit stumpf gerundeter Spitze, schwärzlichgrau mit einzelnen gröberen schwarzen Punkten und mit folgender weisslicher Zeichnung: ein undeutlich dunkel geteilter Vorderrandfleck bis $\frac{1}{3}$ der Flügellänge setzt sich schräg nach Aussen ziehend in eine weissliche Querbinde fort, welche sich am JR saumwärts stark verbreitert, doch so, dass ihre innere grade Begrenzung fast senkrecht auf dem Innenrand steht. Der Innenrandteil dieser ersten Querbinde ist weniger hervortretend als der Vorderrandfleck. Ein zweiter solcher weisslicher Vorderrandfleck liegt bis $\frac{2}{3}$ der Flügellänge. Er ist zuweilen 2 mal dunkel geteilt und lässt gegen den Innenwinkel nur eine ganz undeutliche schmale Fortsetzung erkennen. Die Fransen weisslich, gegen die Spitze grau.

Die ebenfalls gestreckten Hfl schwarzgrau mit weissen Fransen, die nahe ihrer Basis eine graue Schuppenlinie führen. Unterseite aller Flügel schwärzlich mit weissen Fransen und solchem Vorderrand der Vfl. 8—9, Exp. 17—19 mm.

Durch die schmale Flügelform und schwärzliche Färbung sehr ausgezeichnet. Die Art macht den Eindruck eines Gebirgstieres.

25. **Cnephasia obsoletana** Kenn. Drei in der Flügelform variierende Stücke scheinen dieser Art anzugehören.

26. **Cnephasia abrasana** Dup. Zwei männliche Stücke scheinen eine eigene Lokalform zu bilden. Sie sind etwas grösser (Vflänge 10 mm), die Vfl lichter grau mit einzelnen gröberen schwarzen Schuppen bestreut.

27. **Conchylis contractana** Z. Nur ein ♂.

28. **Euxanthis romanovi** Kenn. Nur ein sehr kleines ♂ (Vflänge 11 mm).

29. **Euxanthis magnificana** n. sp. (♂♀) (Tafel IV Fig. 10.)

Auf den ersten Blick wie eine stark vergrösserte Ausgabe der *Eux. margaritana* Hb. erscheinend. Bei näherer Untersuchung ergeben sich noch nachstehende Unterschiede: Die Grundfarbe der Vfl ist etwas heller gelbbraun, der grosse äussere

Silberfleck zeigt unterhalb des Vorderrandes vor der Flügelspitze in seiner oberen Begrenzung einen zahnartigen Einsprung der gelbbraunen Grundfarbe, wogegen bei *margaritana* hier nur eine Einbuchtung liegt. Einen Hauptunterschied bilden die Hfl, welche bei *margaritana* schwärzlichgrau, hier aber weiss und nur schwach grau getrübt erscheinen. Die Fransen sind hier reinweiss. Auch die Unterseite der Hfl ist hier schneeweiss (bei *margaritana* grau), die Vfl bei beiden Arten schwärzlich.

Zwei grosse ♂ von Kuldscha und ein kleineres ♀ von Orenburg (leg. Tief. 4. VI.) Vflänge ♂ 14—15, ♀ 11, Exp. 23 bis 31 mm.

30. **Euxanthis hamana** L. Ein Pärchen, das ♀ mit tief ockergelben Vfl, welche bei beiden Geschlechtern bis auf den Dorsalstreifen und Faltenpunkt keine Zeichnung besitzen.

31. **Euxanthis meridiana** Stgr. Ein Pärchen.

32. **Euxanthis perturbatana** Kenn. Nur ein ♀ dieser reichgezeichneten, aus dem Uralgebiet beschriebenen Art. Sie kommt auch in der Provinz Fergana vor.

33. **Olethreutes stibiana** Gn. Ein ♂.

34. **Ol. arcuella** Cl. Desgl.

35. **Steganoptycha pergratana** n. sp. (♂♀) (Taf. IV. Fig. 11.)

Eine kleine Anzahl Stücke gehört einer neuen Art mit weisser Grundfarbe der Vfl an, welche etwas an *St. nigromaculana* Hw. erinnert, ohne mit letzterer jedoch eine nähere Verwandtschaft zu besitzen.

Die sehr kurzen, kaum bis $\frac{1}{3}$ des Vorderrandes reichenden Fühler sind bräunlich. Kopf und Palpen sind weiss, letztere $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Kopfbreite mit dreieckiger Beschuppung des Mittelgliedes, aus welcher beim ♂ das sehr kurze bräunliche Endglied etwas heraustritt. Der Thorax weiss, bräunlich gemischt, die Beine weissgrau; die Tarsen und Vorderschienen auf ihrer Aussenseite braun gefleckt. Der Hinterleib bräunlich, mit weisslichen Segmenträndern und solcher Bauchseite. Der Afterbusch des ♂ kurz, hellbräunlich. Beim ♀ tritt die Lege- röhre etwas vor.

Vfl gestreckt, mit geradem Vorderrand und vor dem Innenwinkel abgeschrägtem, sonst steilem Saum, zeigen eine weisse Grundfarbe und eine braune Fleckenzeichnung am Innenrand. Das sehr breite, schwärzlichbraune, weisslich gewellte Wurzelfeld reicht in seiner unregelmässigen Begrenzung nur wenig über die schwarz ausgefüllte Falte. Seine äussere, ober- und unterhalb der Falte vorspringende Begrenzung liegt

am Innenrand bei $\frac{1}{3}$ seiner Länge. Gegen den weissen Vorder-
rand zu ist die äussere Begrenzung durch einige heller braune
Pünktchen angedeutet. Vor dem Innenwinkel liegt ein zweiter,
brauner, schmalerer und höher gegen den Vorderrand reichen-
der, ebenfalls unregelmässig begrenzter und hell durchsetzter
Innenrandsfleck. Das Spiegelfeld ist weiss, basalwärts mit einer
breiten, wenig auffallenden Silbereinfassung, nach aussen mit
schmäler silberner Begrenzung, welcher 3 bis 5 schwarze Punkte
in einer nach aussen gekrümmten Linie anliegen. Am Vorder-
rand findet sich bei $\frac{1}{2}$ ein kräftigeres, längeres, braunes Doppel-
häkchen, darnach liegen bis zur Spitze 3 braune Fleckchen,
welche durch silberweisse und feine braune Strichelchen von
einander getrennt werden. Das drittvorletzte weisse Häkchen
setzt sich gekrümmt nach unten fort und bildet die obere Ein-
fassung des Spiegelfeldes. Im Saumfelde liegt von der Spitze
bis zur Abschrägung des Aussenrandes reichend eine sehr
schmale violettgraue Bestäubung, welche an Stelle des Augen-
punktes weiss durchschnitten erscheint. Die Fransen weiss,
von der Saumhälfte ab gegen die Spitze violettgrau.

Die Hfl braungrau mit weisslichen Fransen, welche eine
dunkle Teilungslinie an ihrer Basis führen.

Unterseite der Vfl schwärzlich, mit 4 Paar weissen Vorder-
randshäkchen gegen die Spitze, jene der Hfl weisslich, in der
Mitte des Vorderrandes schwärzlich verdüstert. Vflänge 9,
Exp. 17 mm.

Von *St. nigromaculana* sofort durch die viel breitere
braune Innenrandszeichnung, Mangel einer roten Färbung in
der Flügelspitze und vollständiger Häkchenzeichnung am Vorder-
rand verschieden.

36. *Rhyacionia hastana* Hb. Ein Stück.

37. *Semasia tundrana* Kenn. Eine Serie von Stücken dieser
in Mittelasien sehr verbreiteten Art.

38. *Notocelia roborana* Tr. Ein kleines ♂.

39. *Epiblema graphana* Tr. Dsgl.

40. *Ep. agnatana* Chr. Zwei Stücke dieser von Sarepta
beschriebenen Art.

41. *Ep. fulvana* Stph. Nur ein sehr grosses ♂ (Vflänge
10, Exp. 21 mm) mit breiter, hell gelblicher Vorderrands-
strieme bis $\frac{1}{2}$ der Vfl und weisslichen Fransen der Hfl. Wahr-
scheinlich liegt eine Lokalform vor.

42. *Ep. haberhaueri* Kenn. Eine Serie von Stücken dieser
aus der Prov. Fergana beschriebenen Art.

43. *Ep. nisella* Cl. Mehrfach.

44. **Ep. thapsiana** Z. Ein grosses Pärchen mit vollständiger hinterer Binde der Vfl.

45. **Ep. fuchsiana** Rösrl. Ein ♂ dieser auch von Sarepta bekannten Art.

46. **Dichrorampha alaicana** Rbl. Iris XXIV. p. 9 Taf. 1 Fig. 6. Einige männliche Stücke.

47. **Lipoptycha cinerosana** HS. Ein ♀ zeigt einen schmalen, gekrümmten, hellgelben, dunkelgeteilten Innenrandsfleck der Vfl, welcher bis zur halben Flügelhöhe reicht. Sonst stimmt das Stück vollständig mit einem sicheren *cinerosana*-♂ aus Siebenbürgen im Hofmuseum.

Plutellidae.

48. **Cerostoma vitella** L. Ein kleines Stück.

49. **C. satellitella** Stgr. Ein frisches Stück dieser aus Südrussland beschriebenen Art.

50. **C. excisella** Led. Eine kleine Anzahl Stücke von geringerem Ausmass (20 mm Exp.) als Lederers Type (25 mm) vom Altai. Merkwürdigerweise zeigen einzelne Stücke (♂) eine überaus lange, spitze Palpenbeschuppung ohne Spur eines Endgliedes, wie dies auch Lederer für sein einziges, männliches Stück angibt, andere Stücke (♀) besitzen bei $\frac{1}{3}$ Länge der etwas breiteren und kürzeren Beschuppung des Mittelgliedes ein kurzes pfriemenförmiges freies Palpenendglied.

51. **C. albidorsella** Stgr. Ein einzelnes ♂ ist grösser (Exp. 18 mm) mit weisslichem (nicht olivengrauen) Innenrandteil der Vfl, gehört aber doch wohl, schon wegen der schwarz und weiss geringten Fühler, zu *albidorsella*. Die Hfl. sind glänzend hellgrau.

Gelechiidae.

52. **Epiparasia** (n. gen.) **longivitella** (n. sp. ♂♀) (Taf. IV Fig. 12.)

Zwei ♂ und ein ♀ hielt ich anfänglich trotz der sehr breiten Flügelform zu *Metzneria* (*Parasia*) gehörig. Eine Untersuchung des Flügelgeäders ergab, dass auf den Vfl. die Ader Sc. (12) viel kürzer ist, und dass nur Ader R_4 und R_5 (Ader 8 und 7) gestielt sind, Ader M_1 dagegen frei verläuft (bei *Metzneria* noch gestielt mit R_4 und R_5). Auf den Hfl liegen Ader M_1 und M_2 weiter von einander getrennt. Das Palpenendglied ist im männlichen Geschlecht viel länger und schlanker als beim ♀. Sonst stimmen der Palpenbau und die anderen körperlichen Merkmale mit *Metzneria*.

Die einfärbig bräunlichen, beim ♂ viel stärkeren Fühler reichen bis $\frac{3}{4}$ der Vorderrandlänge. Die Palpen von ca. 4 facher Länge der Kopfbreite zeigen ein durch Schuppen stark verdicktes, aber kompresses Mittelglied und ein ähnlich beschaffenes Endglied, welches beim ♂ ca. $\frac{1}{4}$, beim ♀ nur $\frac{1}{5}$ des Mittelgliedes lang ist. Ihre Färbung ist ockergelblich, aussen braunstaubig. Kopf und Thorax sind weisslichgrau, ockergelblich (sandfarben) gemischt, die Beine weisslichgrau, aussen braunstaubig, der Hinterleib bräunlich, unterseits heller, beim ♀ mit hervorstehender Legeröhre.

Die Vfl relativ breit ($3-3\frac{1}{2}$ mm), sonst wie bei *Metzneria* gestaltet, weisslich sandfarben, zuweilen (Uralsk) rötlich-braun bestäubt, mit kleinem dunkelgrauem Schulterfleck an der Basis des Vorderrandes und 2 solchen unterbrochenen Längsstreifen, von denen der obere oberhalb der Falte an der Wurzel beginnt und nach einer Unterbrechung sich in einen fast geraden Längsstreifen bis in die Fransen der Flügelspitze fortsetzt. Bis $\frac{2}{3}$ seiner Länge ist eine abermalige Unterbrechung mehr oder weniger deutlich angedeutet. Der untere graue Längsstreifen beginnt mit einem Basalfleck unterhalb der Falte (zuweilen mit dem vorerwähnten Basalfleck oberhalb der Falte zusammenhängend), woran sich ein (unterbrochener) kurzer grauer Längsstreifen anschliesst, und einem solchen kurzen Streifen am Schluss der Falte selbst. Die Fransen weisslich, ockerfarben gemischt, mit bräunlichen Schuppen an der Basis.

Die Hfl breiter als die Vfl, mit etwas stumpferer, vorgezogener Spitze als bei *Metzneria*, weissgrau mit dunkler Saumlinie und weisslichen Fransen. Die Unterseite der Vfl ockergelblich, in der Mitte hellgrau, jene der Hfl weisslich. Vfllänge 7 (sehr kleines, helles ♂) bis 13 mm (grosses ♀), Exp. 15—27 mm. Durchschnittsgrösse 11 mm Vfllänge.

Ausser von Kuldscha wurde mir diese schöne neue Art auch von Uralsk bekannt, mit welcher Angabe ich ein ♀ aus dem Ungarischen National-Museum zur Ansicht hatte.

53. ***Metzneria intestinella*** Mn. Ein ♂. Es scheint sich doch um eine eigene Art (nicht Form von *paucipunctella*) zu handeln.

54. ***Megacraspedus argyroneurellus*** Stgr. 1 Stück.

55. ***Chilopselaphus fallax*** Mn. Zwei frische ♂.

56. ***Psecadia vittalbella*** Chr. Ein ♂.

57. ***Psecadia nigripedella*** Rbl. Dsgl.

58. ***Depressaria venosulella*** Möschl. Mehrere Stücke.

59. **Depr. homochroella** Ersch. Einige Stücke ziehe ich etwas fraglich hierher.

60. **Depr. niviferella** Chr. Wenige Stücke dieser so charakteristischen Art, welche ebenfalls zuerst von Sarepta bekannt gemacht wurde.

Elachistidae.

61. **Scythris seliniella** Z. Drei Stücke, ganz mit mitteleuropäischen übereinstimmend.

62. **Sc. unipunctella** Rbl. Ein ♂ stimmt sehr gut mit der Type aus dem Taurus.

63. **Stagmatophora tririvella** Stgr. Zwei Stücke.

64. **Coleophora alcyonipennella** Koll. Nur ein ♂.

65. **Col. ornatipennella** Dup. Ein normales Stück.

66. **Col. botaurella** HS. Zwei Stücke dieser aus Südrussland beschriebenen Art.

67. **Col. conspicuella** Z. Zwei Stücke.

Atychidae.

68. **Atychia pumila** O. Ein ♂ und 3 ♀.

69. **At. fallax** Stgr. Ein ♂.

Tineidae.

70. **Trichophaga tapetzella** L. Zwei Stücke.

71. **Tineola lutosella** Ev. Vier Stück.

72. **Adela tancrei** Saub. Eine Serie männlicher Stücke.

Bücherbesprechungen.

Vorbrodt u. Müller-Rutz, Die Schmetterlinge der Schweiz, Zweiter Band, 4.—8. Lieferung, Bern 1914, Druck u. Verlag von K. J. Wyss.

Diese letzten, das ganze Werk zum Abschluss bringenden und fast 500 Seiten umfassenden Lieferungen enthalten noch einige Familien der Makrolepidopteren und die gesamten von Müller-Rutz bearbeiteten Mikrolepidopteren und zwar nach dem System des Spuler'schen Werkes, welches sich den neueren systematischen Forschungen nach Ansicht der Verfasser am meisten anpasst; nach den Pyraliden und Tortriciden die Cossiden, Aegeriiden (Sesiiden), Pterophoriden, dann die Familien der Tineen und am Schluss die Hepialiden. Als bemerkenswert seien besonders die Ausführungen über die in den Alpen so reiche Familie der Psychiden erwähnt. Als neue Kleinschmetterlinge sind beschrieben: *Epinotia* (*Steganoptycha*) *imparana*, eine der *minutana* Hb. ähnliche Tortricide, sie ist an verschiedenen Orten im Rhein- und Rhonetal an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Ueber eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem westlichen Thian-Schan-Gebiet. 271-278](#)